

# Hybridlehre praktisch

Online- und Präsenzlehre verknüpfen

Institut für Digitales Lehren und Lernen

Vorweg: Hier im Saal bitte alle Endgeräte aus und Kopfhörer absetzen,  
bitte alle Mikrofone online ebenfalls aus. Danke 😊

## ERÖFFNUNG

**PROF. DR. UWE KULISCH, DEKAN**

**(FALLS AUFGEHALTEN: PROF. DR. GABRIELE HOOFFACKER)**

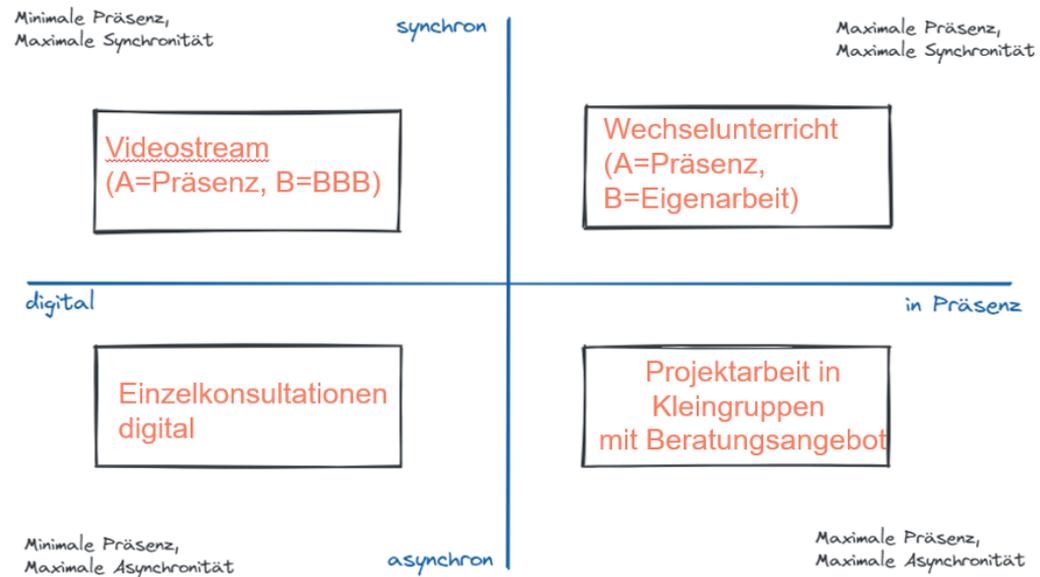
# Auf Heldenreise



# Hybrid ist mehr!

- Hybridlehre kann ein zeitliches und / oder organisatorisches Abwechseln von Präsenz- und Distanzinhalten sein.
- Sie alle haben das in den letzten Semestern vermutlich bereits umgesetzt.
- Zum Abschluss heute stellt Ihnen Franziska Amlung weitere Möglichkeiten vor.

## Organisationsformen hybrider Lehre



# Zum Mitmachen: Brainstorming

- „Sofern technisch und didaktisch möglich, sind Lehrende jedoch angehalten auch eine virtuelle Teilnahme (z. B. per Livestream) zu ermöglichen.“ (Rundschreiben des Rektorats, 24.09.2021)
- Wie wollen Sie im Wintersemester diese Aufforderung umsetzen (bitte max. 40 Zeichen schreiben)?  
<https://answergarden.ch/2114197>
  - Diese Übung ist gleichzeitig ein Beispiel für ein Online-Tool, mit dessen Hilfe Teilnehmende in Präsenz ebenso wie in Distanz miteinander interagieren können.
  - Ähnlich können Chats, Messengerdienste, Umfragen, digitale Whiteboards etc. eingesetzt werden.

# Was bedeutet „hybrid“?

- Welche technischen Möglichkeiten gibt es, Präsenz- und Distanzlehre sogar parallel zu verbinden? → „Blended Synchronous“
- Dazu laden wir Sie bei diesem ersten Beitrag zum Lunch & Learn zu einem Experiment ein.
- Kleinere auftretende Schwierigkeiten sind bekannt (und beabsichtigt) → Lerneffekt 😊
- Im Anschluss stellen wir Ihnen weitere Möglichkeiten vor.
- Ziel: Daraus können Sie das für Sie passende Format für sich selbst bauen.



# Das soll erreicht werden:

- ein Teil des Publikums in Präsenz,
- ein Teil in Distanz,
- Interaktionsmöglichkeiten für beide, mit der Lehrperson sowie miteinander **(Spoiler: synchron unbefriedigend, asynchrone hybride Formate einsetzen!)**
- Livestream über BBB, Zoom o. Ä.

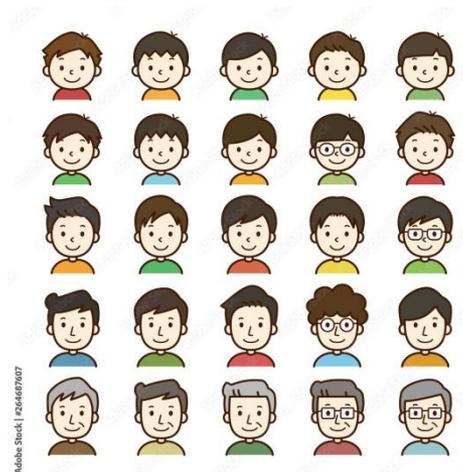
## Mögliche Hürden:

- Jede/r Sprecher\*in braucht ein Mikrofon und idealerweise eine Kamera.
- Bei der Ton-Übertragung über Internet entstehen akustische Latenzen und Interferenzen.
- Das verlangt von Lehrenden wie von Studierenden viel Disziplin beim Ausschalten von Mikrofon und Lautsprecher (Fehlerquelle).
- Zwei Varianten im Folgenden zum Mitspielen!

# 1: Klassische Vorlesung

(Seminar ohne Online-Interaktion)

- **Online wie offline:** Dozent\*in ist sowohl für Publikum vor Ort als auch in Distanz zu sehen und hören.
- Studierende vor Ort haben **kein Endgerät** in Online-Betrieb.
- Studierende vor Ort und online können **nicht** miteinander interagieren.
- Dozent\*in hat ein Notebook mit Beamer und Videokonferenz-Plattform verbunden.
- Eine gemeinsame Videokonferenz-Plattform wie Zoom oder BigBlueButton stellt die Verbindung her.
- Die Präsentation erfolgt über das Notebook.



# Herausforderungen

## Chance:

- Minimaler technischer Aufwand
- Übliche Präsentationen (Powerpoint, PDF) einsetzbar

## Risiko:

- Online-TN werden nicht wahrgenommen und können kaum aktiv teilnehmen
- Dozent muss Online-Kommunikation (Chat etc.) zusätzlich im Blick behalten.

**Tipp: Kollaborative nicht-auditive Online-Tools einsetzen (Chat, digitale Whiteboards, Answergarden, Umfragen ...)**

# 2: LV mit Diskussion

(Seminar mit Online-Interaktion)

- **Online wie offline:** Dozent\*in sowie Publikum vor Ort sind zu sehen und hören. Studierende vor Ort und online können miteinander interagieren.
- **„Bring your own device“:** Alle, ob in Präsenz oder Distanz, haben jeweils Laptop/Notebook/Smartphone mit **„noise-cancelling“ Headsets** vor sich.
- Videokonferenz-Plattform wie Zoom oder BigBlueButton stellt die Verbindung her.
- Die Präsentation erfolgt sowohl über die eigenen Rechner als auch über Beamer. Also fast genau so, als wären alle lediglich online .
- Didaktisch sind viele aktivierende Elemente notwendig!



**Headsets für  
alle notwendig!**



# Herausforderungen

## Chance:

- Übliche Präsentationen (Powerpoint, PDF) einsetzbar
- Headset auch für Dozenten
- Ein digitales Audio-Schaltpult erleichtert die Sache.

## Risiko:

- Dozent ist Audio-Operator (DJ): Lautsprecher aus bzw. an, wenn Online-TN zu hören sein sollen / Mikro an- und ausschalten ...
- Dozent muss Online-Kommunikation (Chat etc.) zusätzlich im Blick behalten.

**Tipp: In Seminarsituationen Phasen unterscheiden, wann synchron und wann asynchron gearbeitet wird.**

# Weitere didaktische Anforderungen:

- Aktivierende Elemente sowohl für Studierende in Präsenz als auch in Distanz planen (Umfragen, gemeinsames Arbeiten am digitalen Whiteboard ...)
- Klassisches Tafelbild ist sinnlos (dafür stellen wir gleich eine weitere technische Lösung vor)
- Gruppenarbeit in virtuellen Gruppenräumen (Breakout-Räumen) einsetzen, Studierende in Präsenz und Distanz getrennt, ev. auch zeitlich
- Hilfreich: Co-Dozent\*in für den Kontakt mit den Online-Teilnehmenden
- Weiterführendes zu Blended Synchronous: <https://hochschuldidaktik-online.de/blended-synchronous-lehrformat/>
- **Probieren Sie aus, was für Sie passt. Experimentieren Sie. Verbessern Sie Ihre eingesetzten Methoden schrittweise.**